

Donezk, 19.11.2014

Guten Tag Waltraud,

Wir haben hier sehr schwierige Verhältnisse, nicht nur, dass in der Stadt geschossen wird (jeden Tag sterben Zivilpersonen, so ist die Auszahlung von Renten, Löhnen und anderen Mitteln in der nächsten Zeit nicht zu erwarten. Kiew hat alle Zahlungen eingefroren.

Für die Arbeit des Fonds ist das vernichtend, weil er sich aus Spenden finanziert. Wenn das bis November so weitergehen sollte, können unsere Mitarbeiter nicht mehr arbeiten. Wir arbeiten bereits seit dem Sommer wie die Volontäre ohne Bezahlung. Leider muss der Fonds dann bis auf weiteres geschlossen werden. Irgendwo müssen wir bezahlte Arbeit suchen.

Jetzt aber bereiten wir zweimal wöchentlich Essen zu. Die humanitäre Hilfe haben wir ausgegeben, wir haben nichts mehr für die Menschen.

Eine tiefe Verbeugung vor Ihnen und allen unseren Freunden.  
WIR DANKEN IHNEN FÜR ALLES.

Mit Hochachtung  
die Mitarbeiter des Fonds

Seit dem 18. November sind in Donezk und in den Städten im Donezker Gebiet die Banken geschlossen, die Terminals und die Sparkassen arbeiten nicht, das Wasser ist abgeschaltet.  
Deswegen noch einmal Dank für das Verständnis und die Bemühungen.

Mit Hochachtung            der Sozialfonds